



Kulturamt

Geschäftsbericht 2015

Überblick

Leiterin: Barbara Foerster
Stellvertreterin: Ursula Hähner
Personal: 19 Planstellen, hiervon 17 Planstellen
im Kulturamt und 2 Planstellen in
der artothek

Das Geschäftsjahr 2015 war für das Kulturamt der Stadt Köln ein Jahr der personellen und finanziellen Zuwächse. Nach langer personeller Durststrecke mit vielen unbesetzten Stellen ist das Kulturamt seit Anfang 2015 wieder so besetzt, dass es seinen vielfältigen Aufgaben für die freie Kultur in Köln – Förderer, Dienstleister, Impulsgeber und Partner der freien Kunst- und Kulturszene in Köln zu sein – gewissenhaft nachgehen kann. Dass der Haushalt 2015 zudem eine Fortschreibung der Budgetzuwächse 2013/2014, sogar eine einjährige Aufstockung des Budgets durch Extramittel für Clubkultur sowie für die Sanierung der städtischen Immobilie Filmhaus Köln bereithielt, kann und muss man als Bestätigung der Arbeit des Kulturamtes für die Freie Szene betrachten.

Dem Kulturamt war es ein Anliegen diesen positiven Rückenwind nicht nur in Form von zusätzlichen Projektförderungen (siehe Referate Filmkultur, Musik und Bildende Kunst) und Institutionellen Förderungen (Theater) an die Szene weiterzugeben, sondern ebenso in Form eines noch facettenreicheren bedarfsgerechteren Förderangebots. Unter der Überschrift „Bedarfsgerechter und unbürokrati-

scher Fördern“ führte das Kulturamt Köln in engem Schulterschluss mit dem Kulturausschuss des Rates ab 2016 die Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierung für die überwiegende Anzahl der Projektzuschüsse ein. Köln hat damit eine beispielhafte Kurskorrektur unternommen, die aus dem Blickwinkel mancher vielleicht so klein erscheint wie ein Wimpernschlag. Sie ist jedoch ein entscheidender Mosaikstein zur Verbesserung der Arbeitssituation der freien Kulturszene – im Sinne einer verantwortungsvollen Subsidiarität. Der Zuschuss verbleibt auch bei Einsparungen und höheren Einnahmen in voller Höhe beim Empfänger, es sei denn, seine Gesamtausgaben liegen unter dem Zuwendungsbetrag. Neben dem Vorteil, Überschüsse und somit Eigenmittel erwirtschaften zu dürfen, vereinfacht die Festbetragsfinanzierung die Zuschussabwicklung und verringert den zeitlichen Aufwand bei den Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen und ebenso bei der Kulturverwaltung. Aber was noch wichtiger ist: In der Zusammenarbeit zwischen Fördernehmer und –geber wird so der inhaltliche Austausch noch wichtiger als der formale.

Dieser kleine Mosaikstein Festbetragsfinanzierung fügt sich stimmig in das Bild der Kulturförderung Kölns, die bereits durch den Kulturentwicklungsplan von 2008 und die unter breiter Beteiligung der freien Kulturszene entstehenden Förderkonzepte auf eine transparente, partnerschaftliche und möglichst schlanke Zuwendungspraxis setzt.

Unter der gleichen Überschrift kehrte das Kulturamt zu zwei Förderfristen zurück. Anträge zur Förderung

von professionellen Projekten der Kunst (Theater, Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Musik, Filmkultur, Popkultur sowie Interkultur) können nunmehr zum 30. Juni und zum 31. Dezember gestellt werden. Bis zum 30. Juni wird die Realisierung von Projekten beantragt, die in den ersten sechs Monaten des Folgejahres stattfinden sollen. Zum 31. Dezember werden Fördergelder für Projekte in der zweiten Jahreshälfte des Folgejahres beantragt. Das Kulturamt ist daran interessiert, seine Förderung der freien Kunstszenen so bedarfsgerecht wie möglich zu gestalten. Die beiden Fristen liegen so, dass künftig bei anderen Förderern dargelegt werden kann, mit welchem Betrag das Projekt durch das Kulturamt gefördert wird, bzw. welcher Betrag dort beantragt wurde.

Das Kulturamt ist nicht nur Förderamt sowie Service- und Beratungsstelle für die freie Kunstszenen, sondern auch entscheidender Partner anderer Kulturförderer, die freie Kulturprojekte in und aus Köln unterstützen. 2015 wurden dem Kulturamt allein insgesamt 17 Anträge vom Landschaftsverband Rheinland für freie Projekte in Köln bewilligt, und 2015 wurden die städtischen Zuschüsse ebenso durch Förderungen vom Land und vom Bund in siebenstelliger Höhe flankiert. Ein besonders positiver Schritt war hier auch die Absicherung des Theaterfestivals Impulse (mehr dazu unter der Sparte Theater). Dessen Neukonzeption mit finanzieller Absicherung ist ein gutes Beispiel, wie wichtig eine verlässliche städtische Förderung für die Akquise weiterer Drittmittel ist. Durch die frühe Zusage der drei Städte Düsseldorf, Mülheim und Köln konnten

das Land NRW sowie die Kunststiftung NRW und das BKM gewonnen werden, ebenso sechsstellige Förderungssummen zuzusichern.

2015 entwickelte das Kulturamt als Piloten ein weiteres Förderangebot: Das Kulturamt vergibt ab 2016 erstmalig Antragsunterstützung für Initiativen und Institutionen der Freien Szene, die sich mit Hilfe einer EU-Förderung oder mit Kulturförderung des Bundes internationalisieren wollen. Mit der Einrichtung des Entwicklungsfonds „Internationale Kooperationen“ möchte das Kulturamt gezielt zur Beantragung von Creative Europe-Förderungen und Fördermitteln des Bundes für herausragende Projekte anregen. Die Antragsstellung, insbesondere bei EU-Mitteln bedarf einer hohen und qualifizierten Beantragungsarbeit, die von freien Trägerorganisationen in Köln oftmals aufgrund von Personal- und Ressourcenknappheit nicht geleistet werden kann. Mit diesem Förderinstrument sollen freie Träger bei der extrem zeitintensiven und qualifizierten Beantragungsarbeit mit einer gezielten finanziellen Förderung unterstützt werden.

In 2015 wurde das letzte Förderkonzept des Kulturamtes – das Förderkonzept für Popkultur – mit der Popkulturszene zusammen erarbeitet, zudem wurde mit dem Förderkonzept Filmkultur ein erstes Förderkonzept aktualisiert. 2016 folgen Aktualisierungen der Förderkonzepte Theater, Musik und Bildende Kunst.



Ausstellung des Friedrich-Vordemberge-Stipendiaten 2015, Sebastian Bartel, artothek, Foto: Rheinisches Bildarchiv, Britta Schlier

artothek – Raum für junge Kunst

Leiterin: Astrid Bardenheuer

Budget (keine Transferaufwendungen)	Ist 2015
Sammlungserweiterung	5.589 Euro
Honorare für Ausstellungen in der artothek	4.500 Euro
Pflege der Sammlung / Sonstiges	11.114 Euro

Als städtische Institution ist die artothek – Raum für junge Kunst dem Kulturamt angegliedert. Die artothek hat auch in 2015 ihre Arbeit in den Bereichen Ausstellungen und Kunstausleihe im 43. Jahr ihres Bestehens erfolgreich fortgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde 2015 auf die Neuentwicklung und Ausweitung von Vermittlungsprojekten gelegt.

Die Vermittlungsarbeit der artothek wurde forciert mit dem Ziel, für die artothek eine größere öffentliche Präsenz zu generieren und damit Besucher und Nutzerzahlen langfristig zu sichern und zu steigern. In diesem Sinne wurden verstärkt die digitalen Kommunikationswege eingesetzt (Blog auf der Homepage, Facebook und Newsletter per Email). Mit diesen regelmäßigen Beiträgen und Veranstaltungshinweisen konnte eine größere Beachtung erzielt werden.



artothek. Türöffnertag der Sendung mit der Maus 2015, Foto: Alistair Overbruck

Mit Bezug auf die aktuellen Ausstellungen oder auf Künstlerinnen und Künstler, deren Werke aus unserer Sammlung ausgeliehen werden können, fanden Künstlergespräche statt. Bei ihnen konnten sich Kunstinteressierte über künstlerische Entwicklungen einzelner Künstlerinnen und Künstler informieren und in den persönlichen Dialog mit diesen treten.

Im Sinne einer Multiplikatorenschulung bot die artothek 2015 jeweils zwei Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II und für Erzieherinnen und Erzieher des Elementarbereichs an. Dabei wurde die Institution der artothek und ihre Nutzung vorgestellt und in praktischen Übungen Möglichkeiten aufgezeigt, wie die pädagogische Arbeit mit der artothek in den verschiedenen Altersstufen und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden kann.

In Kooperationen mit den „jungkunstfreunden“ und dem Kulturbunker Mülheim, der Museumsschule und dem Apostelgymnasium Köln erprobte und etablierte die artothek verschiedene Formate zur Kunstvermittlung, teilweise fachlich und personell unterstützt durch den Museumsdienst.

Diese zeigten im Kulturbunker Mülheim eine Ausstellung mit Werken aus der artothek und entwickelten zur Idee der niederschweligen Nutzung der artothek ein Vermittlungsformat, das durch den persönlichen Zugang zum jeweiligen Kunstwerk geprägt war und die wissenschaftlichen und kunsttheoretischen Ansätze des eigenen Studienalltags in den Kulturwissenschaften reflektierte.

Museumsschule und Apostelgymnasium nutzten das Angebot der artothek, um den Schülerinnen und Schülern individuelle Herangehensweisen an Werke der zeitgenössischen Kunst erlebbar zu machen.

Neben diesen Kooperationen über einen längeren Zeitraum (mindestens eine Leihfrist) fanden in der artothek für verschiedene Publikumsgruppen Sonderveranstaltungen statt mit dem Ziel, sowohl die Arbeit der artothek vorzustellen als auch die besondere Nutzung von Kunst aus der artothek erlebbar zu machen. Zu diesen Gruppen gehörten Studenten des Fachbereichs Bibliothekswesen der Technischen Hochschule Köln, Schulsozialarbeiter der Stadt Köln, Schulklassen und Gruppen von Kunstinteressierten. Zum „Türöffnertag“



Ausstellung Julia Bünnagel „Reise um den Tag in 80 Welten“, 2015,
Foto: Alistair Overbruck

der Sendung mit der Maus bot die artothek Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren die Möglichkeit, in der artothek ihr Lieblingsbild auszusuchen und vor Ort abzumalen, was auf starkes Interesse stieß und zahlreich genutzt wurde (Teilnahme von ca. 40 Kindern in vier Stunden).

Ein weiterer Fokus wurde auf das Jahresprogramm der artothek gelegt. In 2015 wurden sieben Ausstellungen gezeigt, darunter waren vier mit einem besonders dotierten Förderpreis verknüpft (ART COLOGNE Award for NEW POSITIONS, Friedrich-Vordemberge-Stipendium, Chargesheimer-Stipendium für Medienkunst, Horizont-Raum-Preis der Freunde der artothek Köln e.V.). 2015 besuchten 3.487 Personen die Ausstellungen, das sind rund 57 % der Gesamtbesucher (6.063).

Die artothek verfügt zurzeit über eine Sammlung von insgesamt 1.747 Kunstwerken, von denen 1.450 ausleihbar sind. Jedes Jahr wird die Sammlung durch Neuerwerbungen ergänzt, in 2015 konnte die Sammlung durch 16 Neuzugänge erweitert werden.

Das Angebot wurde im letzten Jahr 1.683 Mal (Ausleihen pro Bild für je 10 Wochen Leihfrist) von 250 Nutzern in Anspruch genommen. Aus der Ausleihe wurden Einnahmen in Höhe von 11.809 Euro erzielt.

Bildende Kunst, Neue Medien, Atelierförderung

Referentin: Nadine Müsseler

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	591.347 Euro		56
Davon			
Institutionelle Förderung	322.500 Euro	54,54%	6
Projektförderung	268.847 Euro	45,46%	50

Das Referat für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien wurde Anfang 2015 personell durch eine neue Fachreferentin besetzt. Die Möglichkeit zur Beratung und zum Informationsaustausch mit ihr wurde von den Akteuren der Kunst- und Literaturszene im Jahr 2015 vielfach und intensiv genutzt.

Die seit Herbst 2014 getroffenen Entscheidungen zur Projektförderung wurden 2015 konsequent fortgeführt und umgesetzt, ebenso die Beschlüsse im Bereich der institutionellen Förderung. Neben den zwei großen Zuschussnehmern, dem Kölnischen Kunstverein und der Temporary Gallery, erhält seit 2015 auch das Kulturwerk des BBK Köln mit seinem „Matjö – Raum für Junge Kunst“ wieder eine Institutionelle Förderung. Ergänzend zu seiner laufenden Tätigkeit hat der BBK, gemeinsam mit

dem Kulturamt, in 2015 für die Freie Szene das Kölner Künstlerverzeichnis umgestaltet und gestaltet (www.kuenstlerverzeichnis-koeln.de).

Weitere 12 Kunsträume, die schwerpunktmäßig junge Talente und eine experimentelle künstlerische Praxis in verschiedenen Stadtvierteln von Köln (Kalk, Ehrenfeld, Chorweiler, Nippes, Poll etc.) zeigen, konnten mittels der städtischen Projektförderung unterstützt werden.

Der Kunst- und Veranstaltungsraum im Kunsthaus Rhenania, welcher allen Sparten der Freien Szene (Musik, Kunst, Performance, Theater) zugutekommt, wird über die Finanzierung eines professionellen Kulturmanagers unterstützt, eine nötige Maßnahme, die durch die Förderung der RheinEnergieStiftung flankiert wird.

Mit dem Ziel, den freien Kunsträumen der Stadt insgesamt zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen und den



CityLeaks Urban Art Festival, Wandmalerei von Franco Fasoli in Köln-Mühlheim, Foto: Nadine Müsseler

Austausch der Kunstinitiativen untereinander zu fördern, hat das Referat 2015 ein Fachtreffen aller Initiativen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit den aufgestockten Budgetmitteln unterstützt. In konkreter Planung befinden sich seither die Erstellung eines gedruckten Lageplans und einer gemeinsamen Webseite. Eine erste gemeinsame Aktion der Kunsträume, in Form eines Gemeinschaftsstandes auf der Messe Art.Fair,

hat das Potential der Kölner Nachwuchskünstlerinnen und -künstler gezeigt, aber auch die Bedeutung der freien Kunsträume als Sprungbrett, Mittler und Förderer unterstrichen, neben den klassischen Galerien. Im Herbst 2015 haben die freien Kunsträume, Kunstfestivals und nicht ortsgebundenen Initiativen dann mit einer hohen Anzahl an Gründungsmitgliedern ihren Verein der „Freien Kunstinitiativen Köln e.V.“ gegründet.

Eine Konstante in der Projektförderung bilden die drei großen Festivals der freien Kunstszenen: Die Internationale Photoszene mit Schwerpunkt Fotografie, CityLeaks als internationales Streetart-Festival und die „new talents – biennale cologne“ als landesweit einzigartige Plattform für junge Absolventen verschiedener künstlerischer Sparten (Bildende Kunst, Medienkunst, Choreographie, Design, Komposition), die sich in der entscheidenden Übergangsphase in den Künstlerberuf befinden. Alle drei Festivals der Freien Szene erhalten nicht nur finanzielle, sondern bei Bedarf auch strategische Unterstützung und Beratung durch das Referat.

Eine ganze Reihe von Kooperationen und internationalen Residenzprogrammen wurden 2015 im Bereich Bildende Kunst und Literatur gefördert. Neben dem städtischen Stipendium im „Atelier Galata“ in Istanbul, ist dies das Residenzprogramm „Kunst und Dokument. Köln-Beirut“, welches seit 2012 existiert und im April 2015 durch eine offizielle Kulturkooperationsvereinbarung zwischen den beiden Städten in Köln besiegelt wurde. Hinzu kam in 2015 ein vorerst einmaliger Künftleraustausch zwischen Köln und Bogota sowie ein Austausch von zwei Nachwuchskuratoren aus Köln und Shanghai im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Kulturmanagerprogramms, initiiert vom Goethe-Institut und der Stiftung Mercator.

Mit den 2015 aufgestockten Budgetmitteln konnte außerdem das interdisziplinäre Festival „Currently living in...“ eines jungen Kölner Kuratorenteams unterstützt



Ausstellung „Abetare“ von Petrit Halilaj im Kölnischen Kunstverein 2015, Foto: Simon Vogel

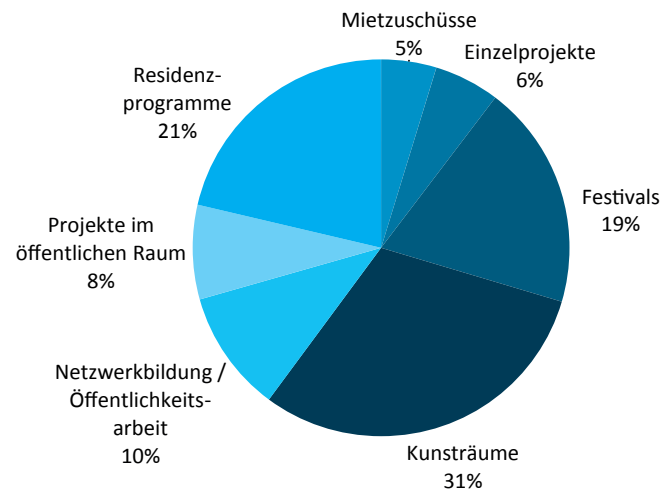
werden, das sich im Erfahrungsaustausch mit Künstlern unterschiedlicher Nationalität und Herkunft hochaktuellen und drängenden Fragen widmete: „Wollen wir global oder regional leben und arbeiten?“ Mit Blick auf die Details vor Ort oder das große Ganze, auf den Spuren von Verlorenem, Verstecktem, Vertushtem oder auf der Suche nach Neuem, Unbekanntem und als Teil der internationalen Kunstwelt. Das „Fellows Network Cologne“, von der Akademie der Künste der Welt und dem Kölner Kulturamt 2013 ins Leben gerufen, ging 2015 mit ‚praktischem Beispiel‘ voran. Es trug zur Vernetzung ausländischer Residenzkünstler mit der Kölner Szene bei.

PAErsche als international bekanntes Performancekollektiv, konnte durch die Förderung des Referates zehn hochkarätige Performance-Künstler und -Festivalleiter aus China nach Köln holen.

Neben zahlreichen künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum, waren auch 2015 zwei große Skulpturenausstellungen mit neu produzierten Kunstwerken in den städtischen Parkanlagen von Köln-Stammheim und Köln-Zollstock zu sehen.

Darüber hinaus unterstützte das Referat einen vorbereitenden Experten-Workshop, der in 2016 das Thema der Partizipation von Künstlern an städtebaulichen Entwicklungsprozessen stärker voranzutreiben beabsichtigt. Das Jahr 2015 brachte hier bereits eine unerwartete Neuerung für den Stadtraum von Köln: Es wurden 200 Litfaßsäulen von der Firma Ströer und den Stadtwerken

Projektförderung Bildende Kunst



Köln mit Unterstützung durch das Kulturamt zur künstlerischen Gestaltung temporär freigegeben. Von Oktober 2015 bis April 2016 wählte die Kunsthochschule für Medien Köln die Kölner Künstlerinnen und Künstler sowie Motive für diese „Kunstsäulen“ aus und war so anlässlich ihres 25. Jubiläums an zahlreichen Orten der Stadt präsent.

Die Förderung einzelner Künstler, die aufgrund der Antragslage im Herbst 2014 verhältnismäßig gering ausfiel, spiegelte aber eine große Bandbreite wieder. Die realisierten Projekte reichten von der Performance bis hin zur programmatischen Verknüpfung von Literatur, Musik, Wissenschaft, Kunst und Neuen Medien. Insgesamt muss man allerdings beklagen, dass das Fehlen einer großen Ausstellungshalle auch 2015

wieder dazu führte, dass erfahrene und sehr interessante Künstlerinnen und Künstler höheren Alters mit ihrem Konvolut an Werken in der Stadt Köln so gut wie gar nicht ausgestellt haben. Sie blieben im Grunde für die Öffentlichkeit unsichtbar und das Referat Bildende Kunst konnte hier mit Projektmitteln nicht die nötige Unterstützung leisten.

Im Bereich der Atelierförderung wurden 2015 vom städtischen Atelierbeirat weitere 38 Künstler aus einer Anzahl von insgesamt 80 eingereichten Bewerbungen ausgewählt. Sie haben die Möglichkeit, ein freies oder frei werdendes und in der städtischen Datenbank (www.stadt-koeln.de/atelierdatenbank) verzeichnetes Atelier für zunächst 5 Jahre zu beziehen. Ergänzend zu der Unterstützung von Atelierräumen in Höhe von ca. 265.000 Euro, die jährlich im Subventionsbericht des Kulturamtes aufgeschlüsselt werden, finanzierte das Referat Bildende Kunst weitere 9 Mietzuschüsse für Ateliers.

Mit den städtischen Förderstipendien für junge Kunstschaffende unter 35 Jahren wurden 2015 die beiden Künstler Sebastian Bartel und Benjamin Ramírez Pérez ausgezeichnet. Zwei Residenzstipendien gingen an Marianna Christofides und Mareike Wegener in Form eines jeweils sechsmonatigen Aufenthaltes im o.g. „Atelier Galata“ in Istanbul. Das Dormagen-Guffanti Stipendium, welches vom Kulturdezernat in Kooperation mit dem Sozialdezernat vergeben wird, kam 2015 der Künstlerin Katharina Maderthaler zugute.

Literatur

Referentin: Nadine Müsseler

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	200.600 Euro		39
Davon			
Institutionelle Förderung	100.000 Euro	49,85%	1
Projektförderung	100.600 Euro	50,15%	38

Als literarisches Highlight des Jahres 2015 ist sicherlich die Verleihung des Heinrich Böll-Preises der Stadt Köln an die überragende und zeitkritische Autorin Herta Müller zu nennen. Ihre inspirierende und aufrüttelnde Dankesrede ist jetzt, mit Unterstützung des Kulturamtes, in einem Sonderband der Schriftenreihe des Literatur-in-Köln-Archivs (LiK) der Stadtbibliothek erschienen. Von der Jurysitzung bis zur feierlichen Überreichung übernimmt das Referat Literatur die Organisation der Preisverleihung stellvertretend für Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die Herta Müller 2015 als erste offizielle Amtshandlung den Preis überreichte.

Im Bereich der Institutionellen Förderung gab es im Referat Literatur keine Veränderungen: Als zentraler Dreh- und Angelpunkt der Literaturszene in Köln erhält das Literaturhaus Köln eine konstante Finanzierung. An

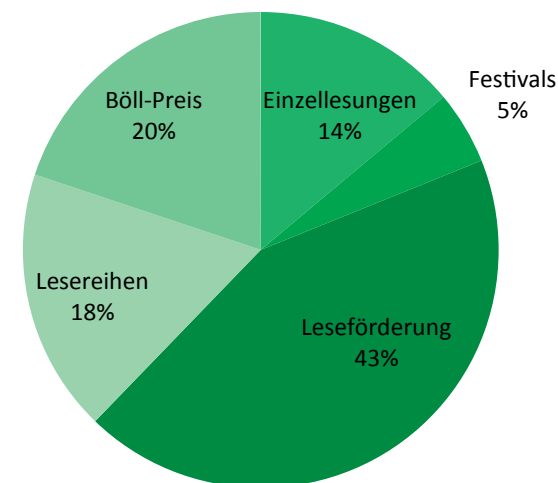
seinen rund 150 Veranstaltungen waren renommierte Preisträger genauso wie Nachwuchsautoren beteiligt. Eine Neuerung in 2015 stellte die Veranstaltungsreihe des Kölner Autors Roberto Di Bella dar. Sie wurde vom Kulturamt gefördert, vom Literaturhaus Köln intensiv begleitet und im Haus Bachem veranstaltet. Es handelt sich um Treffen von geflüchteten Autoren, Journalisten und Verlegern mit der Kölner Literaturszene. „Fremdworte“ – so heißt dieses interkulturelle Begegnungsformat – und wird auch längerfristig im Literaturhaus Köln stattfinden. Die ersten übersetzten Texte der geflüchteten Autoren erschienen bereits 2015 in der Stadtrevue.

Auch das städtisch geförderte Literaturatelier, zu dem sich junge und etablierte Autoren aus der Region regelmäßig treffen und im Erfahrungsaustausch an der Produktion neuer Texte arbeiten, wurde 2015 vom Referat Literatur unterstützt. Ebenso das Festival „Poetica“, das 2015 unter dem Titel „Die Macht der Poesie“ zum ersten Mal stattfand und von einem der prominentesten deutschen Autoren und Verleger, Michael Krüger, kuratiert wurde. Er hat gemeinsam mit dem „Internationale Kolleg Morphomata“ der Universität zu Köln namhafte Dichter aus aller Welt für eine Woche in der Stadt präsentiert. Das Kulturamt unterstützte dies mit geldwerten Leistungen.

Eine weitere Neuerung war der „Saisonauftakt“, zu dem das Referat gemeinsam mit dem Literaturhaus Köln im Herbst 2015 die gesamte Kölner Literaturszene inklusive

Verlegern und Übersetzern eingeladen hat. Es bot sich erstmalig die Gelegenheit für einen formlosen, aber professionellen Austausch im größeren Kreise. Vorgestellt wurden zu Beginn des Abends eine Reihe beispielhafter und eher unbekannter Projekte der Literaturvermittlung, die für den ersten Gesprächsstoff sorgten. Hierzu zählten das städtisch geförderte Programm des King Georg, „Literatur zur Zeit des King Georg“, das Texte mit (pop-)kulturellen Inhalten vorstellt, abseits der gängigen Kulturkritik und Bücher von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz; sowie die Veranstaltung „Heimspiel“, bei dem an einem Tag 4.000 Kölner Kinder rund 40 Kinderbuchautorinnen und -autoren aus dem Rheinland vor Ort in ihren Schulen kennenlernen.

Projektförderung Literatur



Mit der Unterstützung der jährlichen „Kinder- und Jugendbuchwochen“, einer Kooperation mit der SK Stiftung, hat das Referat nochmals zur Leseförderung und interkulturellen Verständigung beigetragen, im Jahr 2015 mit einem Schwerpunkt auf Autoren aus Dänemark. Nicht zu vergessen ist für die Kinderbuchsektion aber auch das vielseitige Programm des „Jungen Literaturhauses“, das jedes Jahr eine konstante Finanzierung aus den Projektmitteln erhält.

Als herausragend erachtet das Referat Literatur außerdem die Lesereihe „Land in Sicht“. Nachwuchsautoren und junge Schreibtalente werden von Germanistikstudentinnen und -studenten sowie jungen Absolventen der Kölner Universität ausgewählt und jeden Monat im ‚Café Fleur‘ präsentiert. Die Literaturveranstalter von „Land in Sicht“ entwickelten sich innerhalb kürzester Zeit zu Impulsgebern für die hiesige Literaturszene, auf die man auch überregional aufmerksam wurde. So wurden die Macher im Februar 2015 zu einem Netzwerktreffen junger Lesereihen nach München eingeladen, wo auch die Planung einer gemeinsamen Webseite angestoßen wurde.

Trotz des großen Publikumsinteresses und der zahlreichen neuen und etablierten Literaturorte – wie es beispielsweise die Lengfeld'sche Buchhandlung ist – wird die Dynamik der jungen Autorenszene in Köln durch das Fehlen eines spezifischen (Master-)Studiengangs ausgebremst oder zumindest in seinem Potential stark abgeschwächt. So kann man nur hoffen, dass es

für Absolventen der Studiengänge „Kreatives Schreiben“ bzw. „Literarisches Schreiben“ in Leipzig und Hildesheim interessant genug ist, nach Köln zu ziehen. Es lässt sich aber ganz klar feststellen, dass die Preisträger großer nationaler Nachwuchswettbewerbe – zum überwiegenden Teil Studierende oder Absolventen der oben genannten Studienorte – nicht selten die Stadt Berlin als Schaffensort wählen.

Mit Sebastian Polmans, dem Förderpreisstipendiaten des Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendiums der Stadt

Köln 2015, wurde ein junger Autor aus der Region Nordrhein-Westfalen prämiert, der kurzfristig seinen Arbeitsmittelpunkt nach Köln verlegt hat.

Abschließend sei noch ein herausragender Moment des literarischen Herbstes erwähnt: Die Veranstaltung mit dem Kölner Autor Dr. Navid Kermani, der in 2015 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten hat und von der Stadt Köln und dem Literaturhaus Köln mit einer Großveranstaltung im Wallraf-Richartz-Museum geehrt wurde.



Preisverleihung des Heinrich Böll-Preises 2015, Oberbürgermeisterin Henriette Reker übergibt die Urkunde an Herta Müller, Foto: Rheinisches Bildarchiv, Schlier, Schwarz

Musik

Referent: Dr. Herrmann-Christoph Müller

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	707.280 Euro		48
Davon			
Institutionelle Förderung	404.100 Euro	57,13%	7
Projektförderung	303.180 Euro	42,87%	41

Die Akteure der Kölner Freien Szenen der Alten, Neuen und Improvisierten Musik, des Jazz, der Elektronischen Musik und der Klangkunst sind gegenwärtig so kreativ und produktiv wie lange nicht. Ein Indiz für das hohe künstlerische Niveau und die Produktivität sind neben einer ausgedehnten Konzerttätigkeit im In- und Ausland auch die Preise und Auszeichnungen, die 2015 an Solisten, Ensembles und Orchester der Kölner Szene gingen. Der Stadtgarten und das LOFT wurden mit dem Spielstättenprogramm-Preis beziehungsweise der Spielstättenprogramm-Prämie ausgezeichnet, gleich mehrere Solisten und Ensembles erhielten WDR Jazzpreise, ECHOs, den Neuen Deutschen Jazzpreis sowie den Diapason d'or und den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Peter Neumann wurde die Bach-Medaille der Stadt Leipzig für seine Verdienste um die Alte Musik verliehen. Insgesamt bietet Köln



Fest Alte Musik, „La Locura“, Foto: Stefan Flach

ein für Musikerinnen und Musiker attraktives Umfeld und gute Arbeitsbedingungen, was zahlreiche junge Musikerinnen und Musiker wieder veranlasst nach Köln zu kommen.

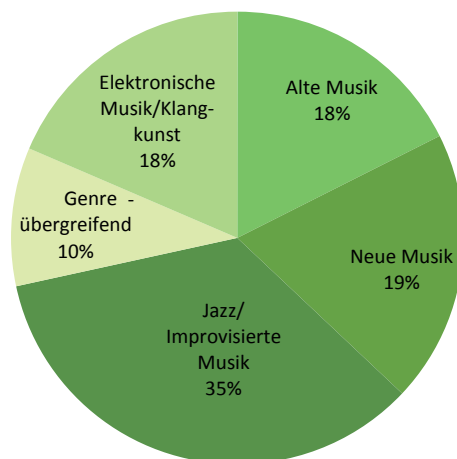
Dank der Aufstockung des bescheidenen Budgets ab 2015 konnten die bestehenden Strukturen erhalten sowie Einzelkonzerte, Konzertreihen und Festivals aus allen Musikgenres gefördert werden. Zur Durchführung des Spielbetriebs und Schärfung des Programmprofils erhielten die beiden Spielstätten LOFT und Stadtgarten

Institutionelle Förderungen, ebenso wie das ZAMUS – Zentrum Alte Musik und ON – Neue Musik Köln, die neben der Proben-, Vernetzungs- und Informationsarbeit über 100 eigene Veranstaltungen und Konzerte im Jahr durchführen, darunter das Kölner Fest für Alte Musik sowie das nxnw-Festival.

Bei der Projektmittelvergabe wurde zum einen auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Alter, Neuer und Improvisierter Musik/Jazz sowie elektronischer Musik und Klangkunst geachtet (siehe Diagramm) und zum

anderen darauf, bestehende Konzertreihen und Festivals weitgehend zu erhalten und neue Projekte zu ermöglichen. Mit der Förderung von Kompositionsaufträgen wurde ein Schwerpunkt auf die Nachwuchsförderung gesetzt. Durch eine kontinuierliche Förderung konnten im Bereich der Alten Musik bestehende Konzertreihen und Festivals wie beispielsweise Im Zentrum Lied, das Forum Alte Musik, der Romanische Sommer, die Klangwerkstatt Kolumba erhalten und neue Reihen wie die des Ensembles Harmonie Universelle etabliert werden. Hervorzuheben ist, dass das Kölner Fest für Alte Musik bei gleichbleibender Förderhöhe in 2015 eine noch stärkere Strahlkraft zu den Vorjahren entwickeln und steigende Besucherzahlen verzeichnen konnte. Ebenfalls hervorzuheben ist das Cölner Barockorchester,

Projektförderung Musik



das als Nachwuchsorchester mithilfe einer Förderung in 2015 seine Debut-CD produzieren und veröffentlichen konnte.

Ähnliches wie in der Alten Musik gilt auch im Bereich der Elektronischen Musik, wo die „reiheM“ aufgrund ihres ausgesuchten Programms mittlerweile überregionale Aufmerksamkeit erhält. Im Bereich der Neuen Musik konnte neben vielen Einzelprojekten das Musiktheaterprojekt „One More Pioneer“ gefördert werden, welches im Anschluss an die Kölner Uraufführung noch in Berlin und Wien gezeigt wurde. Einen Schwerpunkt im Bereich der Neuen Musik bildete der Komponistennachwuchs: Zur Vorbereitung der „new talents - biennale cologne“ 2016 wurden in 2015 zehn Kompositionsaufträge für junge Komponistinnen und Komponisten gefördert. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens wurde eine Dokumentation über die Brückenmusik sowie die Brückenmusik selbst gefördert, eine bundesweit renommierte Veranstaltungsreihe zur Klangkunst.

Das größte Potential konnten in den vergangenen Jahren der Jazz und die Improvisierte Musik entfalten, was sich auch in der Förderung in 2015 widerspiegelt. Durch die kontinuierliche Förderung haben sich die Festivals „Klaeng“ und „Summerklaeng“, „Winterjazz“ und „Night of Surprise“ sowie „Plush Music“ zu Publikumsmagneten entwickelt, über welche die überregionale und internationale Presse berichtet hat. Neben diesen herausragenden Festivals gibt es eine Vielzahl geförderter Konzertreihen wie „Metropolitan Sound“, „Broken



Winterjazz 2015, Punching Pigs Foto: Gerhard Richter

Sound“, „Reconstructing Song“, „Kommunikation 9“ sowie „Soundtrip NRW“, in denen Kölner Künstlerinnen und Künstler und internationale Gäste auftreten. Neben Einzelprojekten konnten zusätzlich als Form der Künstlerförderung Kompositionen im Bereich des Jazz und der Improvisierten Musik gefördert werden.

Mit dem städtischen Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium wurde der 1987 in Ulm geborene Komponist Matthias Krüger gefördert, der in seinem kompositorischen Schaffen eine eigene musikalische Sprache fernab von Dogmatismus und Klischee entfaltet. Das Horst und Gretl Will-Stipendium für Jazz/Improvisierte Musik erhielt der 1986 in Berlin geborene Saxophonist Leonard Huhn, für dessen Spielweise eine breite Stilistik und feinsinnige Melodik charakteristisch sind.

Darstellende Kunst – Theater

Referentin: Gisela Deckart

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	2.105.350 Euro		81
Davon			
Institutionelle Förderung	1.537.400 Euro	73,02%	14
Projektförderung	567.950 Euro	26,98%	67

Das Förderjahr 2015 wurde geprägt durch den Beginn der neuen Förderperioden für die Konzeptionsförderungen sowie die mehrjährigen Projektförderungen. Seit Januar 2015 hat sich die Zahl der durch Konzeptionsförderung geförderten Theaterorte und Gruppen von neun auf dreizehn erhöht. Durch die hinzugekommenen Förderungen konnten die Spielstätten des Theater Der Keller, das raum13 gGmbH – Zentralwerk der Schönen Künste, das Theater Tiefrot und das Casamax Theater für die nächsten Jahre gesichert werden. Durch das Casamax Theater ist eine weitere Spielstätte in die Konzeptionsförderung gelangt, die ausschließlich dem Kinder- und Jugendtheater gewidmet ist. Der Anteil des Kinder- und Jugendtheaters an der Konzeptionsförderung beträgt damit circa 1/3 des Gesamtbudgets. Eine Vielzahl von freien Theaterproduktionen für

Erwachsene und für Kinder und Jugendliche, sowie Theaterfestivals der Freien Szene und Gastspiele von sowohl Kölner als auch auswärtigen Gruppen konnten im Förderzeitraum mit Hilfe städtischer Förderung realisiert werden. Es wurden im Bereich der Produktionen Arbeiten ganz unterschiedlicher Genres unterstützt. Diese waren zum einen freie Bearbeitungen zeitgenössischer oder klassischer Literatur, wie zum

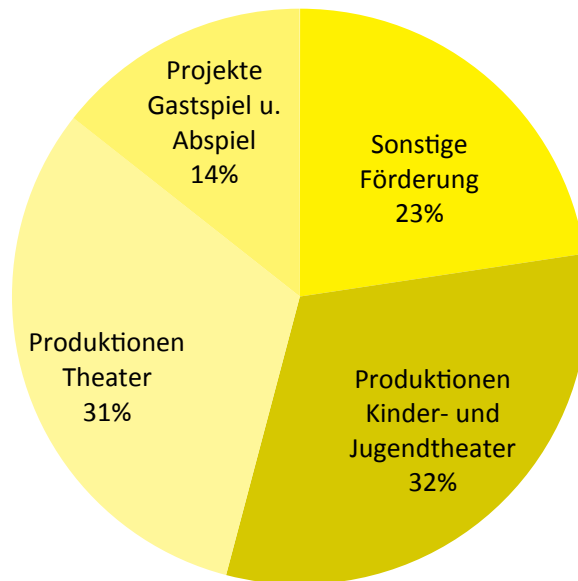
Beispiel nach Sophokles, Horvath und anderen. Mehrheitlich wurden jedoch eigene Stückentwicklungen zu aktuellen Themen, wie Migration, Umgang mit dem Tod, Massentierhaltung, Cybermobbing oder Traumatisierung gefördert sowie verschiedene experimentelle, performative Formate, die sich nur zum Teil auf konventionelle Bühnenorte beziehen und stattdessen direkt in den öffentlichen Raum eingreifen.



Comedia Theater „Emil und die Detektive“, Regie Frank Hörner, Foto: Meyer Originals

Auch in 2015 hat sich der Trend zur städte- und länderübergreifenden Zusammenarbeit weiter entwickelt, wie in Kooperationen mit dem Moskauer Puppentheater und dem Kölner Theater Svetlana Fourer, die im Freien Werkstatt Theater stattgefunden haben. Andere Projekte, wie das Nachwuchsprojekt „Flausen“, arbeiteten bundesländerübergreifend, während die Produktion der Gruppe SEE! ihre Partner innerhalb von Nordrhein-Westfalen fand.

Projektförderung Theater



Mit Hilfe der Gastspielförderung konnten Gäste aus Teheran und Japan eingeladen werden sowie im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“ und des Festivals „Africologne“ aus Israel und Westafrika. Im Gegenzug waren Kölner Gruppen zu Gast in Griechenland und auf Mallorca.

Großen Erfolg hatten auch die Gastspiele englischer Figuren- und Objekttheater im Kölner Künstler Theater, die durch städtische Unterstützung ermöglicht wurden. Unter strukturfördernden Gesichtspunkten wurden Zuschüsse auch an Gruppen vergeben, die damit die technische Ausstattung für mobile Produktionen verbessern konnten.

Die Festivalförderung bildet in jedem Jahr einen wichtigen Schwerpunkt in der Theaterförderung. Neben dem schon erwähnten internationalen Festival „Africologne“ war Köln Partner des „Impulse Festivals“, das sich mittlerweile zum bedeutendsten Festival des freien Theaters entwickelt hat. Nach einer Neukonzeption finden die Impulse ab 2015 jährlich im Wechsel zwischen drei Städten statt, wobei der Hauptveranstaltungsort von Jahr zu Jahr zwischen den Städten wechselt. In 2017 wird Köln der Hauptfestivalort sein. Dafür hat sich die Stadt verpflichtet, ihr Budget für dieses Festival zusammen mit allen drei Städten deutlich zu erhöhen. Erfreulicherweise hat sich die Stadtsparkasse Köln bereit erklärt, das neue Konzept der Impulse ebenso für mindestens drei weitere Festivals ausgaben mit 20.000 Euro jährlich zu unterstützen und damit zur Sicherung der finanziellen Basis des Festivals beizutragen.



Theater im Bauturm „Der Chinese“, Inszenierung Rüdiger Pape, Foto: Meyer Originals

Darstellende Kunst – Tanz

Referentin: Gisela Deckart

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	491.400 Euro		30
Davon			
Institutionelle Förderung	236.400 Euro	48,11%	5
Projektförderung	255.000 Euro	51,89%	25

Auch im Tanz wurde das Förderjahr 2015 durch den Beginn der neuen Förderperioden für die Konzeptionsförderungen sowie die mehrjährigen Projektförderungen gekennzeichnet. Das Geschehen im Tanz wird zunehmend durch wiederkehrende Festivals geprägt. Im Zweijahresrhythmus findet Tanz NRW als städteübergreifendes Festival statt in gemeinsamer Trägerschaft der beteiligten Städte und Institutionen aus Nordrhein–Westfalen. Erstmals in 2015 war Köln Gastgeberin für die Gesamteröffnung des Festivals, die in Zusammenarbeit mit den Städtischen Bühnen im Depot stattfinden konnte und als großer Erfolg zu verbuchen war.

Als Festivals der freien Szene haben sich u.a. „Tanztausch“ und das „Soloduo Festival“ ebenfalls etabliert.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Produktionen von Kölner Choreografinnen und Choreografen mit ganz verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten und Formaten gefördert. Verstärkt ist der Zuwachs von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus den Hochschulen zu bemerken, die wertvolle Unterstützung von Teilen der Szene in einigen selbstgeschaffenen Tanzorten erhalten. Um diese neuen Strukturen, die der gesamten Szene zugutekommen, wirksamer unterstützen zu können, wurde als neues Förderinstrument die sogenannte Residenzförderung entwickelt. Die bis dato angemieteten Räume im Cologne Dance Center wurden zugunsten des neuen Förderinstrumentes aufgegeben. Die neue Residenzförderung steht Produktions- und Aufführungsstätten zur Verfügung, die andere Gruppen bei sich aufnehmen und ihre Raum- und Bühnenkapazitäten tageweise zur Verfügung stellen. Mit Hilfe der Förderung soll das finanzielle Risiko für die Orte und für die auftretenden Künstlerinnen und Künstler verringert werden. Neben Barnes Crossing profitieren die Tanz-Faktur und die neugegründeten Ehrenfeld Studios von dieser Förderart.

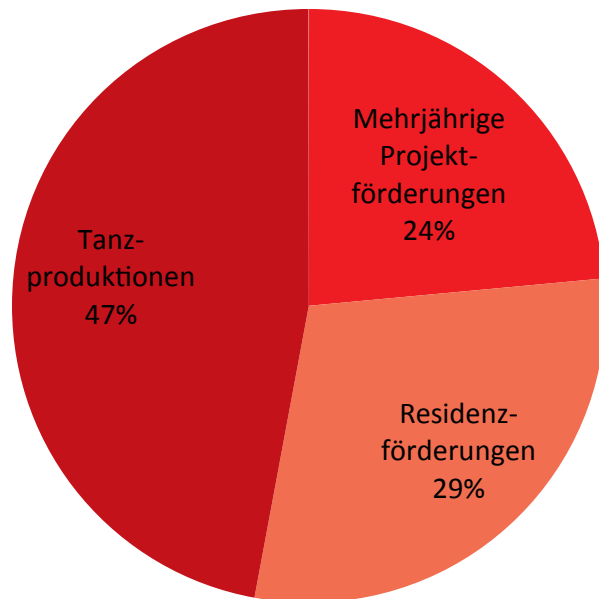
Zur Unterstützung der Eröffnungsphase der Ehrenfeld Studios im November 2015 konnte ein zusätzlicher Akzent aus Schwerpunktmitteln gesetzt werden.



Emanuele Soavi in company & Analog Theater „Paradisus?“, Foto: Meyer Original

Die im Tanz bereits vor vier Jahren eingeführte dreijährige Projektförderung startete im Januar 2015 in eine neue Förderperiode. Mit IP Tanz, Tanzfuchs, 687 e.V., und Emanuele Soavi/Incompany profitieren vier Gruppen von dieser Förderart.

Projektförderung Tanz



„Tanzsylvanien“, Choreografie Tanz Svetlana Seddig/Barnes Crossing,
Foto: Meyer Originals

Popkultur

Referent: Till Kniola

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	431.063 Euro		71
Davon			
Institutionelle Förderung	190.000 Euro	44,08%	2
Projektförderung	241.063 Euro	55,92%	69

Die Arbeit im Referat für Popkultur und Filmkultur wurde seit Beginn des Jahres durch eine neue Verwaltungsmitarbeiterin maßgeblich unterstützt. Das Referat hat sich weiter in der Kulturszene vernetzt; die Möglichkeit zur Beratung und zum Informationsaustausch wurde von den Akteuren intensiv genutzt. Als Sonderprojekt wurde 2015 die referatsübergreifende interne Koordination für das Kölner Programm im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“ im Rheinland 2015 übernommen. Auf Vermittlung oder mit Unterstützung des Kulturamtes konnten so Programme aus den Bereichen Musik, Literatur, Film und Bildende Kunst im Rahmen des Kölner Programms der „Jüdischen Kulturtage“ realisiert werden.

Im Jahr 2015 konnte eine Vielzahl von Veranstaltungen, Konzertreihen und Festivals der Popkultur gefördert

werden. Beispielhaft seien hier die folgenden Projekte erwähnt: „female pressure“ – eine Konzertreihe mit Künstlerinnen der Electronica-Szene an wechselnden Orten; die LP Produktion und das Gedenkkonzert zu Ehren des Kölner Musikers Stefan Krachten im Blue Shell; „Black Atlantic“ – ein Konzertabend mit begleitenden interkulturellen Workshops und Paneldiskussionen zum Thema des wechselwirksamen Einflusses von afrikanischer / afroamerikanischer / kreolischer Kultur

in zeitgenössischer Popmusik. Die urbanen Festivals der Popkultur konnten sich positiv weiterentwickeln; sowohl die Cologne Music Week, die c/o pop, das WEEK-END Fest als auch das Freedom Sounds Festival konnten ihre Kooperationen und ihre Vernetzungen ausbauen und ein größeres Publikum als im Vorjahr erreichen.

Ein weiterer Förderschwerpunkt der Popkultur war in 2015 die Unterstützung von Proberäumen und



Cologne Music Week, Sparkling, Foto: Ana Lukenda



Weekend Fest, The Pop Group, Foto: Christian Faustus

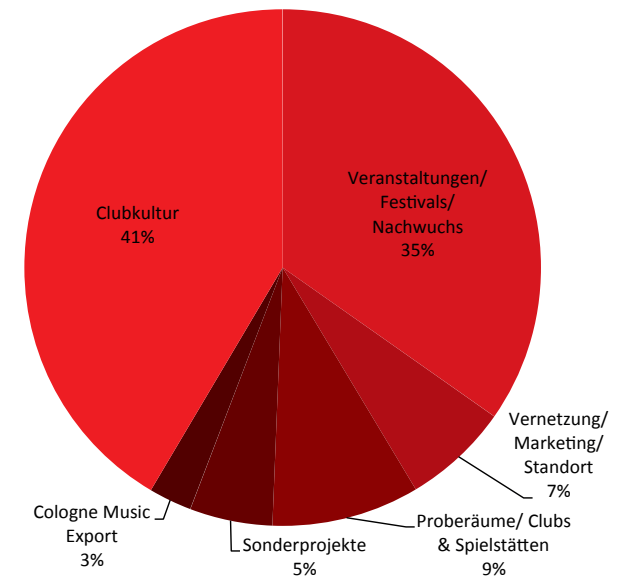
Spielstätten. Hier konnten in den vom Popkultur Köln e.V. betreuten Proberaumzentren wichtige Instandhaltungsmaßnahmen unterstützt werden; ebenso konnten einige Spielstätten bei dringenden technischen Erneuerungen gefördert werden.

Durch die Zusetzung von Mitteln aus der Kulturförderabgabe für die Clubkultur konnte für die Förderung der Infrastruktur der Clubs und Spielstätten eine nachhaltige Unterstützung umgesetzt werden. Gefördert wurden baulich-technische Maßnahmen, die über das

kurzfristige Beheben akuter Engpässe hinausgingen und vielmehr langfristig wirksame Verbesserungen in den Bereichen Schallschutz, Bühnen- und Veranstaltungstechnik darstellten.

Strategisch wurde die Arbeit in der Popkultur durch die Erstellung des Popkulturförderkonzepts und den zugehörigen intensiven Austausch mit Szenevertretern, Förderern und Pop-Experten geprägt.

Projektförderung Popkultur



Filmkultur

Referent: Till Kniola

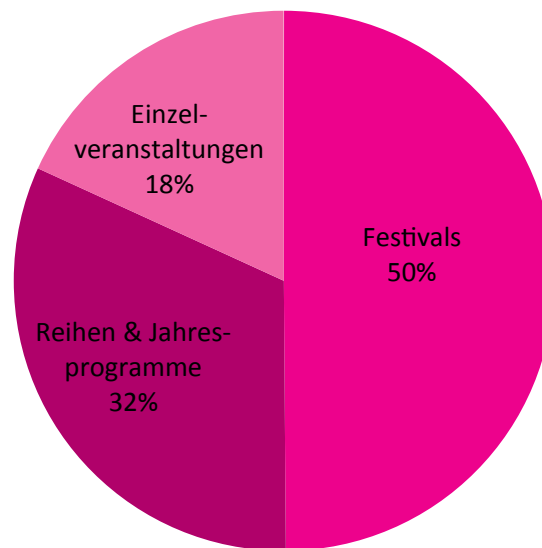
Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	366.500 Euro		37
Davon			
Institutionelle Förderung	164.000 Euro	44,75%	3
Projektförderung	202.500 Euro	55,25%	34

Durch die Aufstockung des Budgets für Filmkultur ab 2015 konnten einige Initiativen der Filmkultur auskömmlicher als bisher gefördert werden. Auch wurde dadurch die Unterstützung neuer Formate oder bisher nicht oder nur unregelmäßig berücksichtigter Projekte möglich. Beispielhaft seien für letztere das schwul-lesbische Filmfestival „homochrom“, das vielbeachtete Podium zum deutschen Film „Wir können auch anders...“ oder die Reihe „Stationen der Filmgeschichte“ im Filmhauskino genannt. Die Phase der Zwischennutzung im Kölner Filmhaus wurde vom Referat durch einen engen Austausch mit den Akteuren vor Ort und den weiteren Fachämtern der Stadtverwaltung begleitet.

Das Referat betreute auch das Projekt „Feuer & Stahl – Kino & Kunst im Kohlekahn“ des Saarländischen Filmbü-

ros in Kooperation mit dem Saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur und der RAG Stiftung. Während eines zweitägigen Halts an der Anlegestelle Frankfurterwerft wurden Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen auf einem ehemaligen Kohlekahn präsentiert. Das Referat sorgte für eine Vernetzung mit der lokalen Kulturszene und stellte die Einbindung des Projekts in das Festival „Kölner Kino Nächte“ sicher.

Projektförderung Filmkultur



Mit den Festivals und Veranstaltungen „Iranisches Filmfestival“, „New Generations – Independent Indian Film Night“, „Tüppisch Türkisch“ und „Kino Latino“ waren interkulturelle beziehungsweise international ausgerichtete Formate in der Förderung vertreten.

Die Förderung für die Initiative Köln im Film konnte gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, um die Arbeit an der Schnittstelle der Themen Filmgeschichte und Stadtgedächtnis weiter zu sichern. Für den Zeitraum 2015 bis 2017 wurden neue mehrjährige Förderungen nach Empfehlung des Filmbeirats vergeben: Strukturförderungen erhielten das Festival „Jenseits von Europa – Filme aus Afrika“ und der Fachkongress/Festival „SoundTrack_Cologne“. Für eine dreijährige Projektförderung wurden „CINEPÄNZ – Kinderfilmfest“ und das Projekt „Dokfenster Köln“ der Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW ausgewählt. Im Fokus der Förderung stand auch im Jahr 2015 die Unterstützung der vielen eingeführten Programmreihen und thematischen Festivals, die die Kölner Filmkultur prägen. Hier sei exemplarisch auf das Jahresprogramm des Filmclub 813, die filmhistorische Reihe des Filmforums NRW und das Kurzfilmfestival Köln verwiesen.

Um der Filmkultur in Köln zu noch mehr Sichtbarkeit zu verhelfen und die Vernetzung und den Austausch der Initiativen untereinander zu fördern hat das Referat Filmkultur die Konzeption und Erstellung einer neuen Website für die Filmkultur in Köln gefördert. Die Internetseite ist im ersten Halbjahr 2016 online gegangen unter der Adresse www.filmszene-koeln.de.

Ebenfalls aus strategischen Erwägungen heraus hat sich das Referat Filmkultur, flankierend zu einer umfangreichen Landesförderung, bei der Unterstützung einer Studie zur Situation der Filmkultur in Köln engagiert.



Kölner Kinonächte, Filmbrücke, Foto: Kinogesellschaft Köln

Von diesem im Jahr 2016 präsentierten Papier erwartet sich das Referat erhellende Innenansichten der Szene und möglicherweise hilfreiche Impulse für die weitere Strategieplanung zum Thema Filmkultur im Kontext der Kulturentwicklungsplanung für Köln. Zur Stärkung des direkten Austausches mit den Akteuren des Films hat das Referat einen informellen Austausch an wechsell-

den Filmorten in Köln initiiert. Hier kommen die Macher zu einem lockeren Austausch zusammen – jenseits von Grenzen wie „Branche“ oder „Kultur“.

Als Sonderprojekt wurde in enger Abstimmung mit der Stabstelle Medien und Internetwirtschaft im ersten Halbjahr 2015 vertretungsweise die städtische Mitwir-

kung beim Deutschen Kamerapreis 2015 vom Referat Filmkultur betreut. Auf Initiative des Referats wurde in Ergänzung zur Gala des Kamerapreises ein öffentliches Screening mit ausgewählten Preisträgerfilmen und in Anwesenheit der geehrten Kameraleute und Editoren im Filmforum NRW im Museum Ludwig durchgeführt.

Interkulturelle Kunstprojekte

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	109.100 Euro		19
Davon			
Institutionelle Förderung	11.100 Euro	10,17%	2
Projektförderung	98.000 Euro	89,83%	17

2015 verabschiedete der Rat der Stadt Köln ein Interkulturelles Maßnahmenprogramm, in dem die Förderung interkultureller Projekte durch das Kulturamt einen wichtigen Beitrag darstellt. Vor dem Hintergrund des Maßnahmenprogramms konnte das 2012 abgesenkte interkulturelle Budget des Kulturamtes dauerhaft wieder auf den „alten“ Ansatz von 98.000 Euro erhöht werden. Aufgrund der fehlenden Referentenstelle werden seit 2016 diese Mittel mit einem Votum der Fachreferate des Kulturamtes sowie einem Vertreter des Integrationsrates durch den Kulturausschuss vergeben.

Dieses Verfahren führt mehr denn je dazu, dass die interkulturelle Kulturarbeit ein intensiv betreuter und integrierter Bestandteil der fachlichen Kulturarbeit des Amtes ist. 2015 wurden durch Förderungen in kleinerer bis größerer fünfstelliger Höhe Projekte unterstützt, die



Stimmen Afrikas, Autor Nii Parkes liest aus „Die Spuren des Bienenfressers“, Foto: Herby Sachs

sich dem aktuellen Thema der Flüchtlingsintegration widmeten oder spezielle Jahrestage von in Köln lebenden Migrationsgruppen im Fokus hatten wie die „Jüdischen

Kulturtag“, „Birlikte“, das „Newroz Fest“, „Stimmen Afrikas“ (siehe Foto) oder eine Kulturveranstaltung zum Gedenken des Völkermordes an den Armeniern.

Schwerpunkt- und Festivalförderung 2015

Seit 2011 existieren im Budget des Kulturamtes referatsübergreifende Mittel zur gezielten Förderung von Schwerpunktthemen und Festivals. 2015 standen dafür 50.000 Euro zur Verfügung, die in das inklusive Kulturfestival „Sommerblut“ investiert wurden sowie in ein Schwerpunktprojekt der raum13 gGmbH –

Zentralwerk der Schönen Künste, das aus Anlass der aktuellen Flüchtlingsdebatte das Thema Migration der künstlerischen Arbeit untersuchte.

„Sommerblut“ – das Festival für Multipolarkultur – widmet sich mit Professionalität und Leidenschaft seit 15 Jahren der Integration von Kunst von Minderheiten in das städtische Kulturangebot. Das Kulturamt ist fester

Förderpartner wie unter anderem das Land Nordrhein-Westfalen. Mehr als 11.000 Besucher erlebten 2015 beim Sommerblut Kulturfestival rund 80 Veranstaltungen in Köln. An 30 Veranstaltungsorten zeigten über 400 Künstlerinnen und Künstler ein multipolares Kulturprogramm mit Theater, Tanz, Literatur, Musik und Film. Schwerpunkt im Festivaljahr 2015 war das Thema Geld.



Sommerblut „Stadt der Schildkröten“. Ein theatrales Abenteuerspiel nach den Regeln der Straße, Future3/ Klaus Fehling und André Erlen, Foto: Meyer Originals.

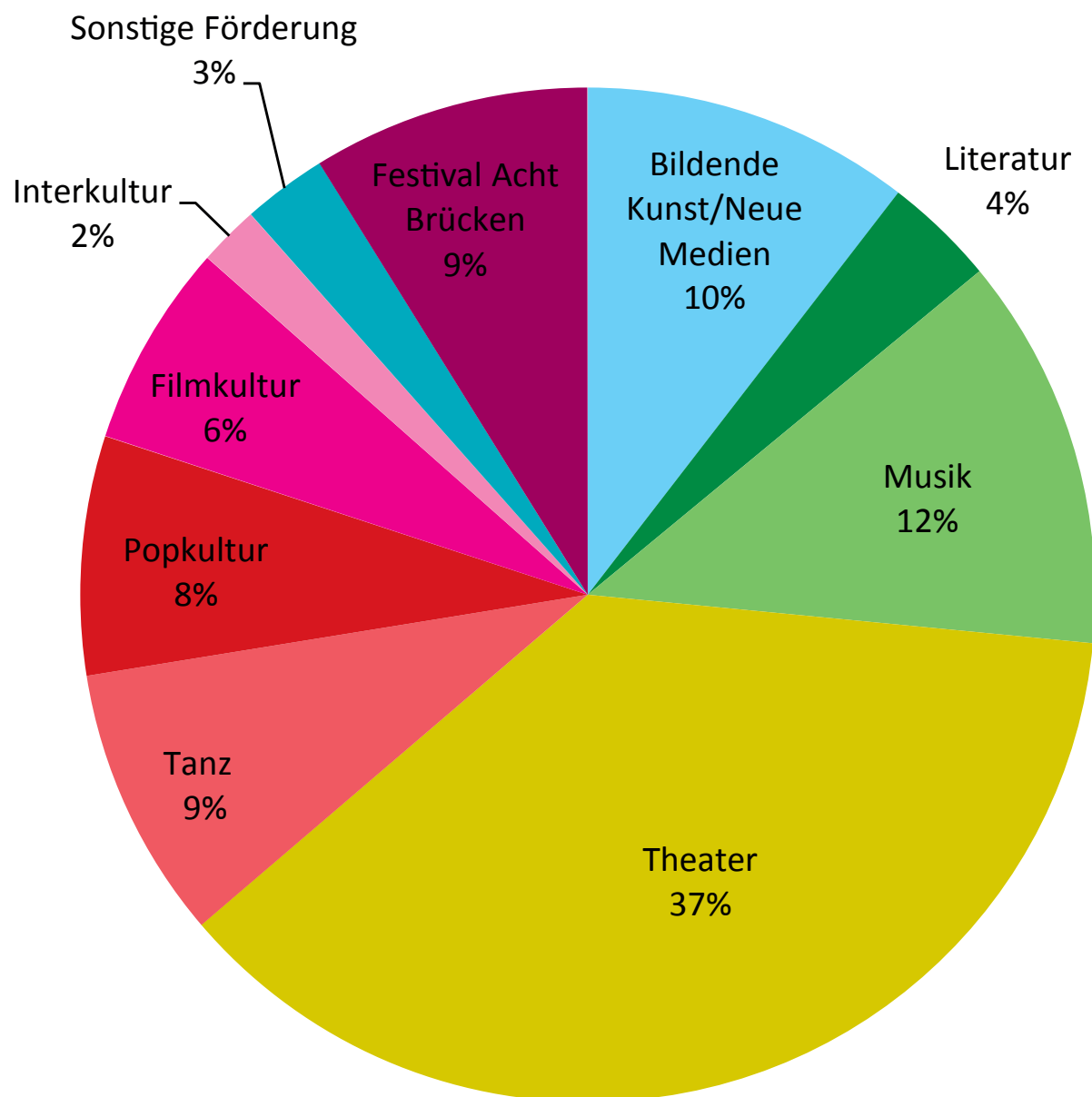
Förderung des Kulturamtes 2015 in Zahlen

Die im Geschäftsbericht dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Transferaufwendungen des Haushaltsjahres 2015 des Kulturamtes.

Budget	Ist 2015	Proz. Anteil	Förderungen
Transferaufwendungen	5.654.398 Euro		395
Davon			
Institutionelle Förderung	3.465.500 Euro	61,29%	41
Projektförderung	2.188.898 Euro	38,71%	354

Über weitere spartenspezifische Förderungen in Form von Mietsubventionen wird gesondert im Ausschuss Kunst und Kultur berichtet.

Zusätzlich werden investive Zuschüsse gewährt.



Investive Förderung

Budget	Ist 2015
Zuschuss zur Sanierung Freie Volksbühne Köln e.V	300.000 Euro
Technikförderung (Ankauf / Zuschüsse)	34.616 Euro
Ein- und Ausbau von Atelierräumen u.ä.	3.750 Euro
Ankauf von Kunstwerken junger und / oder notl. Kölner Künstler	20.000 Euro

sonstige / spartenübergreifende Zuschüsse

Budget	Ist 2015
Schwerpunkt- / Festivalförderung	50.000 Euro
Zuschuss Bauunterhaltung	49.758 Euro
Förderstipendien	40.000 Euro
Liquiditätshilfe	12.000 Euro
Acht Brücken GmbH / Musik für Köln (Institutionelle Förderung durch Kämmererei)	500.000 Euro

Bildende Kunst und Neue Medien und Atelierförderung

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
FV Kunstraum Fuhrwerkswaage		15.000 Euro
Kölnischer Kunstverein e.V.		168.500 Euro
Kulturwerk des BBK Köln e.V.		30.000 Euro
Moltkerei		9.000 Euro
Temporary Gallery - Zentrum für zeitgenössische Kunst		80.000 Euro
ZADIK		20.000 Euro
		322.500 Euro

Projektförderung Atelierförderung/Mietzuschüsse

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
9 Mietzuschüsse	Förderperiode (Ratsbeschluss v. 13.11.14), jährlich von 2015 bis 2019	12.738 Euro

Projektförderung Einzelprojekte von Künstlern

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artmx e.V.	Ausstellung: „Pay by Fingerprint“	4.500 Euro
Aust, Rochus	Performance „Electro-Iconic Bridge“	4.000 Euro
Dunkel, Brigitte	Ausstellung „MAKE UP your mind“	1.800 Euro
Glismann, Jan	Performance im öffentlichen Raum „Zeitgeber“	3.500 Euro
Kölner Kunstforum, Gudrun Barenbrock	Ausstellung u. Programm „Celebrating Ada“	1.300 Euro
		15.100 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artmx e.V.	„CityLeaks Urban Art Festival“	10.000 Euro
Bayenwerft e.V.	Kunsthau Rhenania, Kunstfestival „STROM IV“	6.000 Euro
Bensel, Lisa	Festival und Ausstellung „Currently living in...“	4.000 Euro

FV Kunstraum Fuhrwerkswaage	Vorbereitungskosten „New Talents 2016“	15.300 Euro
Internationale Photoszene	Programm 2015 + Vorbereitungskosten „Photoszene Festival 2016“	16.500 Euro
		51.800 Euro

Projektförderung Kunsträume

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Basile + Boysen, SSZ Schulungszentrum Sued	Ausstellungsprogramm	5.000 Euro
Bayenwerft e.V.	Kunsthau Rhenania, Kulturmanager	9.000 Euro
Brunnen e.V.	Ausstellungsprogramme von 3 Kunsträumen	14.000 Euro
Förderkreis Hochbunker Körnerstr. 101 e.V.	Ausstellungsprogramm	8.000 Euro
Jagla Ausstellungsraum	Ausstellungsprogramm	3.000 Euro
kjubh Kunstverein e.V.	Ausstellungsprogramm	7.000 Euro
Kran51 e.V./Büro für Brauchbarkeit	Ausstellungsprogramm	5.000 Euro
Künstler im Kölner Kunstforum e.V.	Ausstellungsprogramm	6.000 Euro
KunstWerk Köln e.V.	Ausstellungsprogramm	3.000 Euro
Opekta e.V.	Ausstellungsprogramm	8.000 Euro
Simultanhalle	Ausstellungsprogramm	8.000 Euro
Westwerk Immobilien GmbH	Ausstellungsprogramm, Quartier am Hafen	6.000 Euro
		82.000 Euro

Projektförderung Netzwerkbildung / Öffentlichkeitsarbeit

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Akademie der Künste der Welt	Fellow Network Cologne	2.000 Euro
kjubh Kunstverein e.V.	Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit der freien Kunsträume	2.775 Euro
Kulturwerk des BBK / H.Ander	Anschubfinanzierung Website der freien Kunsträume	5.000 Euro
Opekta e.V.	Präsentation der freien Kunsträume auf der Art Fair: „Gerade aus...“	18.000 Euro
Paetzold, Dietmar	Flyer Ateliergemeinschaft ART FACTORY	344 Euro
		28.119 Euro

Projektförderung im öffentlichen Raum

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Initiative KulturRaumRechtsrhein	Skulpturenausstellung im Schlosspark Stammheim	5.000 Euro
PAErsche, Schaller/Hinterecker	Performanceprogramm	10.000 Euro
plan project GbR	Experten-Workshop	6.750 Euro
		21.750 Euro

Projektförderung Residenzen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Robles, Claudia	Künstleraustausch Bogota - Köln	3.000 Euro
Stipendien Atelier Galata in Istanbul / Anteil Bildende Kunst	Honorar + RK + Beteiligung Miete + NK Atelier Istanbul + Betreuung	39.296 Euro
Strasburger, Stanislaw	Kunst und Dokument, Köln/Beirut-Stipendien	15.044 Euro
		57.340 Euro

Gesamtsumme Projekte

268.847 Euro

Literatur

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
Literaturhaus Köln e.V.		100.000 Euro

Projektförderung Einzellesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
21 Einzellesungen		9.750 Euro
4 Schullösungen		750 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld`schen Buchhandlung	Veranstaltung „Kölner Literaturinstitutionen stellen sich vor“	1.500 Euro
rhein wörtlich e. V.	Edition 12 Farben	2.000 Euro
		14.000 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ges. f. Literatur in NRW VS Köln	„Festival der multikulturellen Literatur in NRW“	3.000 Euro
Verband deutscher Schriftsteller Bezirk Köln, Evert Everts	„Kölner Literaturtage“	2.000 Euro
		5.000 Euro

Projektförderung Leseförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Literaturhaus Köln e.V.	Veranstaltungsprogramm des Jungen Literaturhauses	20.000 Euro
SK Stiftung Kultur	Kinder- u. Jugendbuchwochen Dänemark inkl. Landesmittel 11.000 und Erzbistum Köln: 2.600	23.600 Euro
		43.600 Euro

Projektförderung Lesereihen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Initiative Kölner Jazz Haus e.V.	„Literarischer Salon“	3.000 Euro
King Georg Club, L.Fleischmann, A.Sauer	Lesereihe „Literatur zur Zeit“	1.500 Euro

Land in Sicht GbR	Lesereihe „Land in Sicht“	2.200 Euro
Lew Kopelew Forum	Veranstaltungsprogramm	5.000 Euro
Literarische Gesellschaft Köln	Lesungen IV. Quartal	1.800 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld`schen Buchhandlung	Komplettlesung „Fernando Pessoa, „Das Buch der Unruhe“	2.500 Euro
rhein wörtlich e.V., B. Hesse	Veranstaltungsreihe „Literaturatelier“	2.000 Euro
		18.000 Euro

Heinrich Böll-Preis

Förderung

Müller, Herta	Heinrich Böll-Preis	20.000 Euro
---------------	---------------------	-------------

Gesamtsumme Projekte

100.600 Euro

Musik

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
2nd Floor e. V. / LOFT		25.000 Euro
Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums		7.700 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e.V. / Stadtgarten		80.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V.		19.700 Euro
ON - Neue Musik Köln e.V.		50.000 Euro
Stadtmusikverband Köln e.V.		6.700 Euro
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V. / ZAMUS		115.000 Euro
		404.100 Euro

Projektförderung alte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Cölner Barockorchester GbR	Liebe auf italienisch (CD-Produktion)	4.000 Euro
Deuter, Florian	Konzertreihe Harmonie Universelle	500 Euro
Im Zentrum Lied e.V.	Im Zentrum Lied - Konzertreihe	10.000 Euro
Jonas, Maria	Klangwerkstatt KOLUMBA	3.000 Euro
musik+konzept e.V.	Romanischer Sommer	20.000 Euro
musik+konzept e.V.	Forum Alte Musik Köln	15.000 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Konzertreise USA (Gastspielförderung)	770 Euro
		53.270 Euro

Projektförderung neue Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Aust, Rochus	Electronic-Iconic Bridge, Köln	4.000 Euro
E-MEX e.V.	2 Projekte E-MEX Ensemble	4.000 Euro
Ensemble TRAI I TEMPI e.V.	San Francisco Bay Blues	4.000 Euro

Förderverein Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V.	Vorbereitungskosten New Talents 2016 (Förderung Komposition)	20.000 Euro
gRoBA e.V.	Prêt-à-Porter	5.000 Euro
Kawakami-Bongartz, Noriko	Himmlicher Garten (Förderung Komposition)	2.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V.	Containerklang	10.000 Euro
Ruttkamp, Timo	Förderung Komposition	1.500 Euro
Thomas, Stefan	Im Anfang war das Wort	2.000 Euro
Zähl, Jovita	Feldmann plus	1.500 Euro
ZAM - Zentrum für Aktuelle Musik e.V.	One More Pioneer	5.000 Euro
		59.000 Euro

Projektförderung Jazz / improvisierte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Düppe, Jens	Kommunikation 9	4.500 Euro
Fischbacher, Axel	Konzert Jüdische Kulturtage	720 Euro
Gramss, Sebastian	Sterben und Streben (Förderung Komposition)	2.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig (Peter Kowald Ges.)	SOUNDTRIPS NRW	3.500 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e.V.	Winterjazz	12.500 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e.V.	Stadtgarten - Programmreihen	28.000 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e.V.	Night of Surprise	10.000 Euro
Jakobi, Britta Shulami	Atemwende und Herzzeit Briefe/Jüdische Kulturtage	2.000 Euro
KLAENG Kollektiv Köln, Lisa Burginkel	KLAENG Festival und SummerKLAENG	13.000 Euro
Musiklabor Köln, Norbert Stein	Musiklabor Köln im Kunsthaus Rhenania	3.000 Euro
Nabatov, Simon	Still crazy after all these years, 4 Konzerte	5.000 Euro
Ngassa, Terrence	Das Highlife 2 - Terrence Ngassa Band & GAZELLES	2.000 Euro
Niescier, Angelika	Sterben und Streben (Förderung Komposition)	2.000 Euro

Sternal, Sebastian	Sternal Symphonic Society	6.000 Euro
Subway Jazz Orchestra GbR	Forum junge Komponisten - 5 Konzerte	3.500 Euro
Zeitkunst e.V	Intermedia-score / Frischzelle	3.000 Euro
Zimmer, Stefan	Cologne Summer Jazz	4.000 Euro
		104.720 Euro

Musikübergreifend

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Initiativkreis Freie Musik e.V.	11. Kölner Musiknacht 2015	30.000 Euro

Elektronische Musik/Klangkunst

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mark e.V.	reihe M (inkl. 25.000 Landesmittel)	50.000 Euro
Therapeutische Hörgruppe Köln, Dirk Specht	Brückenmusik 21	5.000 Euro
Therapeutische Hörgruppe Köln, Dirk Specht	Dokumentation 25 Jahre Brückenmusik	1.190 Euro
		56.190 Euro

Gesamtsumme Projekte

303.180 Euro

Theater

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
Casamax Theater e.V.	Konzeptionsförderung	37.500 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH / Kinderkulturhaus	Konzeptionsförderung	401.500 Euro
Drama Köln e.V.	Konzeptionsförderung	37.400 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e. V.	Konzeptionsförderung	202.800 Euro
Freihandelszone e.V. - ensemblesnetzwerk köln	Konzeptionsförderung	88.600 Euro
Hiesl, Angie	Konzeptionsförderung	80.100 Euro
Kölner Künstler Theater GbR	Konzeptionsförderung	80.100 Euro
Orangerie - Theater im Volksgarten e.V.	Konzeptionsförderung	80.100 Euro
raum 13 gGmbH	Konzeptionsförderung	37.500 Euro
studiobühneköln	Konzeptionsförderung	96.100 Euro
Theater Der Keller e.V.	Konzeptionsförderung	140.000 Euro
Theater im Bauturm - Freies Schauspiel Köln e.V.	Konzeptionsförderung	202.800 Euro
Theater Tiefrot e.V.	Konzeptionsförderung	30.000 Euro
Junge Theatergemeinde		22.900 Euro
		1.537.400 Euro

Sonstige Förderung

Geförderte Einrichtung	Projekt	Förderung
ARTheater e. V.	Abspiel gastierende Gruppen	7.000 Euro
Atelier-Theater e. V.	Gratis und nicht umsonst	2.000 Euro
bodyincrisis / G. Weber	Abspiel Quodonien	4.000 Euro
bodytalk GbR	Gastspiel Jewrope	1.100 Euro
Freies Werkstatttheater e. V.	Nachwuchsprojekt Flausen	6.000 Euro
Infrastrukturelle Förderung (diverse)	Technik, Baumaßnahmen für Spielstätten	4.250 Euro
Milan Sladek Pantomimentheater	Antigone	15.000 Euro

NRW Kultursekretariat Wuppertal	Impulse	10.000 Euro
SK-Stiftung	Theaterpreis	2.600 Euro
SK-Stiftung	Sommer Köln	25.000 Euro
Studiobühne Köln e. V.	West-Off	12.500 Euro
Studiobühne Köln e. V.	politics of mobility (Ph.Collins)	5.000 Euro
Tanzperformance e.V.	Tanz NRW	34.000 Euro
		128.450 Euro

Projektförderung Kinder- und Jugendtheater

Geförderte Einrichtung	Projekt	Förderung
16/9 produktions S.Werner	Requiem 2.0	6.900 Euro
Analog Theater/ D. Schüßler	Unter Tieren	17.200 Euro
Comedia Theater	Spielarten inkl. 55.000 Landesmittel	60.000 Euro
disdance project GbR	Als mein Vater ein Busch wurde	3.500 Euro
Engel + Esel GbR	Sie spielte nur einen Sommer	9.000 Euro
Horizont Theater e. V.	Der Rattenfänger von Hameln	9.000 Euro
monteure GbR	DerDieDas	16.000 Euro
monteure GbR	mit dir zusammen, ehem. eine und eine	8.000 Euro
Moser, Manuel	Kuckucksei	10.900 Euro
Svetlana Fourer Ensemble	Kooperation mit dem Moskauer Puppentheater	14.000 Euro
Svetlana Fourer Ensemble	Hiob	9.000 Euro
Ulbe Produktion / B. Eberhard	Kohlhaas Protestspiele Köln-Kalk	12.000 Euro
wehrli-theater / A.Bleikamp	Lumen /Maxi sagt Nein	3.500 Euro
		179.000 Euro

Projektförderung freier Theaterproduktionen

Geförderte Einrichtung	Projekt	Förderung
a.tonal.theater GbR	trauma	10.000 Euro

c.t. 201 GbR	Angst-oder wie Walter zum Attentäter wurde	10.000Euro
Deutsch-Griechisches Theater e.V.	Antigone - I`m watching you	20.000 Euro
Dossier 3D Poetry, M. Dieterle	Chicks	6.000 Euro
Futur 3	Der unbekannte Nachbar	12.000 Euro
Headfeedhands GbR	STRADA!	5.000 Euro
Herrmann Ensemble/ S. Hermann	Hass	10.000 Euro
Horizont Theater e. V.	Fräulein Else	7.567 Euro
Horizont Theater e. V.	Antichrist	2.648 Euro
Horizont Theater e. V.	36 Stunden: Die Gechichten v. Frl. Pollinger	9.786 Euro
Katze und Krieg GbR	MONEY.EXPIERINCE.SATISFAKTION	5.000 Euro
Kurz-Richarz, Andrea	Besuch Zuhause	2.500 Euro
Lamping, Gwendolin	Suitable Establishment	5.000 Euro
Port in air GbR	Hardy still walking. Not yet flying	5.000 Euro
Rose-Theegarten-Ensemble GbR	Das Volk will singen	8.000 Euro
SEE! GbR	Ich bin ein Volumenjoker	8.000 Euro
Spotnik e.V.	Louis XIV. is not dead!	8.400 Euro
Theater 1000 Hertz/ C. Vayhinger	Der See	6.000 Euro
theater 51 grad.com/ R. Ulrich	format Blackbox:	10.000 Euro
Theater TKO/ N. Kokotovic	Familien Portraits	10.000 Euro
Tripletrips GbR	Mitos Minotaurus	8.000 Euro
wehrtheater, A. Bleikamp	Mein eigen Fleisch und Blut, 1. Teil: Väter + Söhne	10.000 Euro
		178.900 Euro

Abspielförderung Theater

Geförderte Einrichtung	Projekt	Förderung
acting accomplices GbR	Abspiel Der Freund krank	4.000 Euro
Angel aerials/ S. Beschorner	Abspiel Angel Aerials i.R.d. 15. Theaternacht	3.100 Euro
monteure GbR	Abspiel Bürgerhaus Stollwerk	1.500 Euro
		8.600 Euro

Gastspielförderung

Geförderte Einrichtung	Projekt	Förderung
Ali-Jalaly-Ensemble/ A. Jalaly	Gastspiel Ayna Theater Teheran mit Irgendwo im Nirgendwo	8.500 Euro
Deutsch-Griechisches Theater Köln e. V.	Gastspiel Schutzflehende in Griechenland	5.000 Euro
Kölner Künstler Theater GbR	Gastspiel Stuffed Puppet	1.800 Euro
Kölner Künstler Theater GbR	Gastspiel Fleisch und Pappe	1.500 Euro
Kölner Künstler Theater GbR	Gastspiel Poetry Slam	1.700 Euro
Kölner Theaterkonferenz e. V.	15. Kölner Theaternacht	8.000 Euro
Roots&Routes e. v.	Gastspiel MUM & GYPSY	5.000 Euro
Shibahara, Yoshie	Gastspiel Timeslices in Japan	1.600 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Durchführungskosten 15 Minuten 2015	4.500 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Gastspiel Sir Gabriel Dellmann	3.000 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Gastspiel machina ex	4.000 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Vorbereitungskosten 15 Minuten 2016	3.000 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Gastspiel Sharon Paz / Jüdische Kulturtage	7.800 Euro
Studiobühne Köln e. V.	Gastspiel Squarehead Prod. mit The Whistle	1.000 Euro
Theater im Bauturm e. V.	africologne-Festival	15.000 Euro
Wehrtheater/ A. Bleikamp	Gastspiel Rockaby auf Mallorca	1.600 Euro
		73.000 Euro

Projektförderung gesamt

567.950 Euro

Tanz

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
Deutsches Tanzarchiv		130.000 Euro
MichaelDouglas Kollektiv (Douglas und Bateman GbR)		30.000 Euro
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch		30.000 Euro
Silke Z. / resistdance		30.000 Euro
Tanzbüro NW		16.400 Euro
		236.400 Euro

Projektförderung Residenzförderungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Barnes Crossing e. V.	Abspielförderung gastierende Gruppen / Residenzf.	30.000 Euro
ehrenfeldstudios e. V.	Residenzförderung	15.000 Euro
Tanzfaktor UG	Residenzförderung	30.000 Euro
		75.000 Euro

Projektförderung Mehrjährige Förderungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
687 e.V.	Dreijährige Projektförderung	15.000 Euro
Emanuele Soavi Incompany/ E. Soavi	Dreijährige Projektförderung	15.000 Euro
IP Tanz/ I. Paszthy	Dreijährige Projektförderung	15.000 Euro
Tanzfuchs/ B. Fuchs	Dreijährige Projektförderung	15.000 Euro
		60.000 Euro

Projektförderung Tanzproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Barnes Crossing e. V.	Tanzfestival SoloDuo NRW + Friends	6.000 Euro
Freiraum Ensemble GbR	exil	10.000 Euro
Hirvonen, Marja	Trinity	4.000 Euro
Lieberknecht, Britta	Abspiel Schimmerndes Blau	3.000 Euro

Nova Tanz GbR	Ali-as!	4.000 Euro
Nova Tanz GbR	Borderlands	6.000 Euro
Nova Tanz GbR	Can` t you see that we are busy right now	5.000 Euro
overhead project GbR	circus experiments#1	6.000 Euro
Reutter, Benedetta	Electric Tyre-Land	3.000 Euro
Seddig, Sylvana	Tanzsylvanien	8.000 Euro
Shemesh, Reut	Zeitgen.Tanzstück mit + über weibl. Soldaten	10.000 Euro
Shibahara, Yoshie	Resonanz	6.000 Euro
Spotnik e. V.	Abspiel Wicca	3.000 Euro
Spotnik e. V.	PHOTOMOVES (Spidron)	7.000 Euro
Ster, Adam	Abspiel search for the song	1.000 Euro
tanztausch GbR	Festival Tanztausch	14.000 Euro
Theater TKO / N. Kokotovic	Kassandra	9.000 Euro
Tsironi, Mara / Hanisch, M.	On the rocks with a water back	8.000 Euro
Velsing, Antje	Haus, kein Haus, 2. Phase	7.000 Euro
		120.000 Euro

Gesamtsumme Projekte

255.000 Euro

Popkultur

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
cologne on pop GmbH	c/o pop Festival & Convention	150.000 Euro
Popkultur Köln e. V.	Proberäume (Betreuung, Erschließung), Beratung & Vernetzung	40.000 Euro
		190.000 Euro

Projektförderung Veranstaltungen/Festivals/Nachwuchs

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adresso GmbH/artheater	Violet Night - weibliche DJs/Artists	1.500 Euro
a-Musik	20 Jahre a-Musik - Jubiläumsfestival	1.200 Euro
Astairre/Lussu, Kleinebrahm, Braun GbR	Ehrenfeld Sessions, Filmportrait/Konzert über Bandszene	4.000 Euro
Basswerk	20 Jahre Junglegrowers / Basswerk Label, Jubiläumskonzert	2.000 Euro
Blue Shell	Popnoise -U18 Nachwuchsreihe	2.400 Euro
Cologne Metal Invasion e.V.	Cologne Metal Invasion - Heavy Metal Festival	2.000 Euro
cologne on pop GmbH	Cologne Music Week - Nachwuchsfestival	2.500 Euro
Deichsel, Falko	sector cologne - Techno-Reihe	2.500 Euro
female pressure	Konzertreihe female:pressure 2015: Frauen in der elektr. Musik	3.000 Euro
Frauenmusikclub Köln e. V.	25 Jahre Frauenmusikclub - Jubiläumsveranstaltung	2.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Festival 2015 - Ska/Rocksteady	4.000 Euro
KG Produktionen UG	ACBTY - Indie Konzertreihe im King Georg	6.000 Euro
KG Produktionen UG	Zuhause Mama - Singer/Songwriter Reihe im King Georg	2.000 Euro
Lagerfeuer Deluxe	Jahreprogramm Lagerfeuer Deluxe, Acoustic Pop	2.000 Euro
Lankisch, Jan (Claus Richter)	Edition Fieber Sonderproduktion (Künstlerschallplatte)	2.500 Euro
LE DOM GmbH-Villafrance	Fete de la Musique Köln 2015 (Open Air)	2.000 Euro
Linke, Hans-Reiner	Instant Music Club - Schlagzeug-Reihe im Rhenania	2.500 Euro
Members of A.N.M.	Members of A.N.M. - Reihe zw. Pop & Improvisation	2.000 Euro
MEYER RECORDS	Venus 08/15 - Singer/Songwriter Abend	1.500 Euro
MTC	Support your locals - Nachwuchsreihe im MTC	2.000 Euro

Nink, Theresa / Lankisch, Jan	Olympia 2015, Indie-Festival (Open-Air)	3.000 Euro
Opernwerkstatt am Rhein	Hamlet - Musiktheater nach W. - Verarbeitung von Pop-Repertoire	2.500 Euro
Polonica Dt.-Pol.Kulturgesellschaft e. V.	23. Rock & Chanson - Festival mit dt./poln./fr. Musikerinnen	2.000 Euro
Purer Luxus e.V.	Cologne Commons 2015 - Festival zum Thema Creative Commons	1.800 Euro
Rock am Klärwerk	Rock am Klärwerk 4 - Rockfestival (Open Air)	3.400 Euro
Sonic Ballroom	Sommerfest 2015 - Punkrock Open Air	1.500 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Rheinisches Zigeunerfestival (Open Air)	4.000 Euro
Waschat + Lankisch UG	WEEKEND-Festival 2015 - Int. Indie Festival	10.000 Euro
Zänder, Hartmut	Boeloengan - gamelan meets Pop/Jazz	2.000 Euro
Zivilisation de Liebe - Saxler/Gnädinger GbR	Zivilisation der Liebe Nr. 10 - Ambient Festival	4.000 Euro
		83.800 Euro

Projektförderung Vernetzung/Marketing/Standort

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Edelweißpiratenclub e. V.	Dokumentation 10 Jahre Edelweißpiratenfestival	1.000 Euro
Klubkomm e.V.	Klubnacht 2015 - stadtweites Event	5.000 Euro
Popkultur Köln e.V.	Cologne Club Award - Durchführung	4.500 Euro
Popkultur Köln e.V.	Musikarchiv Köln - Eröffnungsveranstaltung	1.500 Euro
Popkultur Köln e.V.	record store day 2015 - Vernetzung / Programm	4.000 Euro
		16.000 Euro

Projektförderung Proberäume/Clubs & Spielstätten

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Infrastrukturelle Förderung (diverse)	Technik, Baumaßnahmen für Proberäume & Spielstätten	22.263 Euro

Projektförderung Sonderprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Blue Shell, Goldman/ Thomas Kessler	goldman - Produktion & Konzert in Gedenken an den verstorbenen Kölner Musiker Stefan Krachten	5.000 Euro

Gastro-Event GmbH, Lingby	LINGBY Popkonzert mit 180 Kölner Schülern	2.500 Euro
Gebäude 9 GbR, VIMES	Konzept & Technik Lightshow für VIMES Tour	2.500 Euro
Klubkomm e.V., WOMAN GbR	Produktionsförderung + Liveprogramm	2.500 Euro
		12.500 Euro

Projektförderung Cologne Music Export

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
cologne on pop GmbH	Cologne Music Export, Teilnahme diverse int. Konferenzen	3.000 Euro
KOMPAKT GbR	Popup Record Store@Sonar - Festivalpräsenz	1.000 Euro
Willikens, Lena	Cologne Music Export: Comeme/Lena Willikens USA-Auftritte	1.500 Euro
Xul Solar GbR	Cologne Music Export: EU-Tour als Support	1.000 Euro
		6.500 Euro

Clubkultur

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adesso GmbH/artheater	Technikförderung artheater	5.650 Euro
Blue Shell	Technikförderung Blue Shell	3.550 Euro
Gastro-Event GmbH	Technik- und Bauförderung Gloria Theater	13.500 Euro
Gebäude 9 GbR	Bautechnische Förderung Gebäude 9	4.300 Euro
KG Produktionen UG	Technikförderung Geneva Club (ehemalig Rose Club)	10.000 Euro
Klubkomm e.V.	Erst.von Werbemitteln, Studie etc.	40.000 Euro
Luxor Musikveranstaltungs GmbH	Technikförderung Luxor Club	15.000 Euro
Odonien Odo Rumpf GmbH	Technikförderung Odonien	8.000 Euro
		100.000 Euro

Gesamtsumme Projekte

241.063 Euro

Filmkultur

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
FilmInitiativ Köln e.V.	Jenseits von Europa - Filme aus Afrika Festival	45.000 Euro
IFFF e.V.	Internationales Frauenfilmfestival Dortmund Köln	89.000 Euro
TelevisorTroika GmbH	SoundTrack_Cologne Festival & Kongreß	30.000 Euro
		164.000 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e.V.	Tüpisch Türkisch - Festival für türkische Filme	4.000 Euro
Ascona Film Seifert/Sarasi GbR	Besonders wertlos - Festival-Vorbereitungskosten	3.500 Euro
Dörr, Hannah	Theatralfilm - Festival zum Verhältnis von Film & Theater	4.000 Euro
Homochrom e.V.	5.Filmfest homochrom - LGBTIQ	2.500 Euro
jfc Medienzentrum	CINEPÄNZ 2015 - Kinderfilmfest	25.000 Euro
Kinogesellschaft Köln GbR	Stranger than fiction, Dokumentarfilmfestival	4.000 Euro
Kinogesellschaft Köln GbR	Kino Latino - Festival für lateinamerikanische Filme	4.000 Euro
Kinogesellschaft Köln GbR	Kölner Kino Nächte - Festival (Open Air und Indoor)	10.000 Euro
Kinogesellschaft Köln GbR	Stranger than fiction, Festival-Vorbereitungskosten	4.000 Euro
Kurzfilmfreunde e.V.	Kurzfilmfestival Köln	27.000 Euro
Neue Blicke e.V.	exposed Filmfestival n°8 - Festival für Debüt- und Zweitfilme	5.000 Euro
Videonale e.V.	Videonale.Scope 2015 - Kunstfilmprogramm	8.000 Euro

Projektförderung Reihen & Jahresprogramme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e.V.	Jahresprogramm	6.000 Euro
Ascona Film Seifert/Sarasi GbR	Filmreihe: something weird cinema	4.500 Euro
Ascona Film Seifert/Sarasi GbR	Filmreihe: Stationen der Filmgeschichte	4.500 Euro
DFI-Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	Dokfenster Köln - Dokumentarfilme für Kinder & Jugendliche	3.200 Euro

Filmclub 813 e.V.	Jahresprogramm	10.000 Euro
Filmforum NRW e.V.	Jahresprogramm	7.500 Euro
Filmreihe Köln	Experimentalfilmreihe: Ich höre was, was du nicht siehst...	1.000 Euro
Filmsociety e.V.	Rendezvous mit... - Filmvorführungen & Werkstattgespräch	3.500 Euro
jfc Medienzentrum	Filmreihe im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen	4.000 Euro
Köln im Film e.V.	Filmpaläste Köln - Projekt zur Kinogeschichte Kölns	15.000 Euro
LaDoc Dokumentarfilm-Frauen-Netzwerk Köln	LaDoc Lectures - Vorträge und Filmprogramme	3.500 Euro
UndoFilm	Undo-Reihe: Avantgarde/Experimentalfilmreihe	2.000 Euro
		64.700 Euro

Projektförderung Einzelveranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Filmbeirat	Beiratskosten	1.600 Euro
Filmclub 813 e.V.	Vorbereitungskosten Jubiläum 25 Jahre	2.000 Euro
Filmclub 813 e.V.	Bevor er Prinz wurde - interkulturelle Karnevalsfilme	2.000 Euro
Filmhaus Köln gGmbH	Kurzfilm a - z - Filmvermittlung/-bildung (Filmhaus)	2.500 Euro
jfc Medienzentrum	KINOaktiv-Studie zur Filmkultur in Köln	1.000 Euro
jfc Medienzentrum	Cine Cologne - Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit	10.000 Euro
Kinoaktiv e.V.	Erstellung Website Filmkultur	12.820 Euro
Masala Movement e. V.	New Generation- Independent Indian Film Night	700 Euro
NFK e.V.	Filmprogramm zum Ehrenamt - Vermittlung (Filmhaus)	1.180 Euro
VeDRA e.V.	Wir können auch anders...Symposium zum dt. Film	3.000 Euro
		36.800 Euro

Gesamtsumme Projekte

202.500 Euro

Interkulturelle Kunstprojekte

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
Italienisches Kulturinstitut		10.200 Euro
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit		900 Euro
		11.100 Euro

Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ali Jalaly Ensemble	Nordost	7.000 Euro
Allerweltshaus Köln e. V.	Stimmen Afrikas 2015	5.000 Euro
Allerweltskino e.V.	2.Iranisches Filmfestival Köln	8.000 Euro
Arsch Huh, Zäng ussenander e. V.	Birlikte - Zusammenstehen - Zusammenleben	8.000 Euro
CAT Cologne e.V.	Interkultur. Austauschprojekt Community Art	6.000 Euro
Club Bahnhof Ehrenfeld GmbH	Urban Africa Festival	7.000 Euro
Club Bahnhof Ehrenfeld GmbH	A Black Atlantic - Volume II	7.000 Euro
Deutsch-Iranisches Theaterforum e. V.	22. Iranisches Theaterfestival „Ein multithemen Festival“	7.000 Euro
Genc, Laia (Alte Feuerwache)	I_C_O Istanbul Composers Orchestra	4.000 Euro
Gramss, Sebastian	ROOTS & SHOOTS	8.000 Euro
kreativallianz e. V., Olga u. Elena Bekritskaya	Interkulturelles LitMusArt Projekt „K3 = Kunst.Kultur.Konflikt.“	10.000 Euro
KulturForum TürkeiDeutschland	1915-2015: Gedenken an den Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich vor 100 Jahren	5.000 Euro
Literaturhaus Köln e.V.	Literaturprojekt mit Flüchtlingen	2.500 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Newroz - Norouz: Frühling der Kulturen	7.000 Euro
Synagogengemeinde Köln	Overheadkosten Jüdische Kulturtage 2015	5.000 Euro
Theater im Bauturm (Alte Feuerwache)	Projekt zu Burkina Faso	1.500 Euro

Gesamtsumme Projekte

98.000 Euro



Die Oberbürgermeisterin

Kulturamt

Redaktion/Konzeption
Kulturamt

Bildrechte

Deckblatt: Kunst an Kölner Litfaßsäulen, Teppich "nichts
als die Wahrheit", Säule vor dem MAKK,
Motiv und Foto: Vera Drebusch

Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Druck
Druckhaus Süd

41/30/06.2016